

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 14. 6. 1893

14. 6. 93.

I. GRILLPARZERSTR 7.

Verehrtester Herr Doktor,

5 beften Dank für die Erledigung meiner Einfendung. Leider aber haben Sie mir meine andern Fragen wieder nicht beantwortet, und ich erfuche Sie neuerlich, mir gütigft mittheilen zu wollen, ob Sie mein dreiaktiges Schauspiel, Das Märchen, welches in der nächften Saifon am Lessingtheater zur Aufführung kömt, im Laufe dieses Somers veröffentlichen wollen. Ich war so frei, Ihnen vor etwa 1 Jahr ein Exemplar desfelben zu fenden; wollen Sie das Stück bringen, so erhalten Sie fofort ein neues Exemplar zugeschickt.

10 Mir wäre eine Veröffentlichung in der Fr. Bühne fehr werthvoll, und ich glaube, daß das Schauspiel Ihren Leserkreis intereffiren würde. – Aber freilich müßte das Stück von Juli an erfcheinen. –

Ich hoffe, verehrtester Herr Doktor, daß sich unfere Intereffen in diefem Fall begegnen werden und fehe Ihrer baldigen Antwort entgegen.

15 In aufrichtiger Hochachtung

Arth Schnitzler

© Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1769.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: als »Erl[edigt]« gezeichnet

☞ 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 463. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 689 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

Erwähnte Entitäten

Personen: Wilhelm Bölsche

Werke: Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit

Orte: Berlin, Grillparzerstraße, Wien

Institutionen: Lessing-Theater

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 14. 6. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00222.html> (Stand 11. Mai 2023)